

AUSBLICK

„Unwert – Der Weg des Kirschmädchens“

Di., 23. Januar 2024 | 19.30 Uhr | Heiligenstadt,
Eichsfeldmuseum, Kollegiengasse 10

Hunderttausende Menschen wurden von 1934 bis 1945 unfruchtbar gemacht, da ihr Erbgut als unwert galt. Darunter waren Personen mit erblichen Behinderungen, aber auch Erbgesunde wie Käthe Klepper, die Hauptperson des Romans „Unwert – Der Weg des Kirschmädchens“. Sie wächst auf einem Bauernhof auf und arbeitet von klein auf hart. Als sich ein Erntehelfer an Käthe vergeht, zeigt sich, welche Willkür und Machtmissbrauch vor Gericht und in der Gesellschaft herrschten.

Neben dem auf einer wahren Begebenheit basierenden Roman zeigt die Autorin in einem anschließenden Gespräch die Wiederkehr von Argumentationen aus der NS-Zeit auf.

Referentin:
Yasmin Alinaghi
Geschäftsführerin des Paritätischen
Wohlfahrtsverbands Hessen, Limburg a. d. Lahn

Lesung und Gespräch

In Kooperation mit
dem Eichsfeldmuseum und dem Katholischen Forum
im Land Thüringen

Gefördert durch
das Thüringer Ministerium
für Bildung, Jugend und Sport

Wechselnde Veranstaltungsorte

Bitte beachten Sie, dass das Eichsfeldforum in diesem Halbjahr nicht immer zu der gewohnten Uhrzeit und nicht stets im MCH in Heiligenstadt stattfinden wird. Genauere Informationen können Sie diesem Veranstaltungsflyer entnehmen.

Newsletter

Wenn Sie Interesse daran haben, ein- bis zweimal pro Monat per E-Mail über die nächste Veranstaltung im Eichsfeldforum informiert zu werden, können Sie sich gerne bei Frau Fiedler für unseren Newsletter anmelden.

Ideensammlung

Das 2. Halbjahr ist gestartet, und damit beginnt auch schon die inhaltliche Planung für das 1. Halbjahr 2024. Um die Veranstaltungen des Eichsfeldforums für Sie besonders attraktiv zu gestalten, können Sie uns Ihre Ideen und Anregungen mitteilen.

Kontaktieren Sie Frau Fiedler gern persönlich im Nachgang einer Veranstaltung oder unter den umseitig genannten Kontaktdaten per Telefon oder E-Mail.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

EICHSELD FORUM

Das EICHSELD FORUM ist Mitglied im Bildungswerk im Bistum Erfurt mit der Aufgabenstellung, den Dialog und die Begegnung von Kirche und Gesellschaft im Eichsfeld anzuregen.

Ansprechpartnerin:



Helena Fiedler
Pädagogische Mitarbeiterin
beim Bildungswerk im Bistum Erfurt

KONTAKT:

Telefon
0361 / 6572 376

E-Mail
helena.fiedler@bistum-erfurt.de

Post
Bildungswerk im Bistum Erfurt
Farbengasse 2
99084 Erfurt

Internet
www.bistum-erfurt.de/bildung_kultur_engagement/bildungswerk/

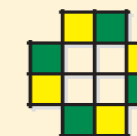
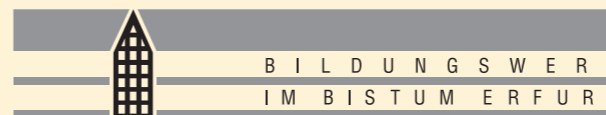
Marcel-Callo-Haus (MCH)
Lindenallee 21
37308 Heilbad Heiligenstadt

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist FREI, wir bitten zur Deckung der Kosten jedoch um eine Spende.

Änderungen vorbehalten.

GESELLSCHAFT
DIALOG
MUSIK
glauben
PHILOSOPHIE
KIRCHE
LITERATUR
GESCHICHTE
MEDIENETHIK
bilden
RELIGION
WISSENSCHAFT
KUNST
BEGEGNUNG
GEGENWART
leben
ZUKUNFT
POLITIK
SCHÖPFUNG
KULTUR

2. HALBJAHR 2023



Eichsfeldforum

„Die DDR nach der DDR“

Do., 7. September 2023 | 19.30 Uhr | MCH

Die Wiedervereinigung Deutschlands löste Gefühle aus, die von Freude und Freiheit bis Ohnmacht und Kontrollverlust reichten. Bis heute sind die Spuren der DDR in den neuen Bundesländern zu erleben. Mithilfe von geführten lebensgeschichtlichen Interviews wird auf vielfältige Weise verdeutlicht, wie die DDR im Alltag der Menschen im Osten nachwirkt.

Wir freuen uns über eine anschließende lebhaft Diskussions mit Ihren Erfahrungen.

Referentin:
Dr. Agnès Arp
Projektmitarbeiterin an der Universität Erfurt

Vortrag und Diskussion

In Kooperation mit dem Eichsfeldmuseum

Die Friedliche Revolution im Eichsfeld

Mi., 13. September 2023 | 19.00 Uhr | Uder, Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld, Eichenweg 2

1989 gingen zahlreiche Menschen in der DDR auf die Straße, um für ihre Rechte einzustehen. Als Folge der Friedlichen Revolution fiel im November 1989 die Berliner Mauer, und die Grenzen wurden geöffnet. Die Demonstrationen fanden jedoch nicht nur in den Großstädten statt. Zahlreiche Proteste konnten auch im Grenzgebiet verzeichnet werden, wo die Grenze zahlreiche Familien über Jahrzehnte voneinander trennte. Mit einem Heiligenstädter Zeitzeugen blicken wir darauf, welche Bedeutung die damaligen Ereignisse für das Eichsfeld hatten.

Referent:
Hans-Gerd Adler
Zeitzeuge, Heiligenstadt

Vortrag und Diskussion

In Kooperation mit der Bildungs- und Ferienstätte Eichsfeld

Muslimische Identität in Deutschland

Do., 28. September 2023 | 19.30 Uhr | MCH

Die Frage, ob der Islam zu Deutschland gehört, wird immer wieder artikuliert – nicht nur von Bundespräsidenten. Für eine sinnvolle Beantwortung setzt die Frage die Klärung voraus, was mit „der Islam“ und was mit „gehört“ gemeint ist. Eine präzisere Formulierung könnte sein: Welche Formen des Islams haben sich im deutschen Kontext herausgebildet? Diese führt zu weiteren Fragen: In welchem Verhältnis stehen muslimische Gruppen in Deutschland zueinander, zur Gesellschaft und zum islamischen Mainstream? Gibt es spezifisch deutsche Entwicklungen, etwa eine Art von „deutschem Islam“? Wie geht die islamische Theologie mit der Identitätsfindung in Deutschland um?

Diese und weitere Fragen werden in einigen Thesen beantwortet und zur Diskussion gestellt.

Referent:
Dr. Aydın Süer
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Islamische Theologie, Berlin

Vortrag und Diskussion

In Kooperation mit dem Katholischen Forum im Land Thüringen

Unser Beitrag zur Interkulturellen Woche 2023



Glaube – Ankommen – Heimat

Do., 26. Oktober 2023 | 19.30 Uhr | MCH

Seit 1945 kamen zahlreiche Flüchtlinge und Vertriebene in das Eichsfeld. Die Integration der sogenannten „Umsiedler“ war mit Herausforderungen verbunden, da bislang keine Integrationsmethoden erprobt waren. Die Lebenssituation der Umsiedler verbesserte sich erst allmählich in den 1950er Jahren. Wie gelang die Integration? Welche Rolle spielte der Glaube? Bot die Kirche eine Heimat in der Fremde? Was bedeutete Heimat für die Vertriebenen und Flüchtlinge?

Mitwirkende:
Dr. Anke Geier, Außenstellenleiterin des ThLA Suhl

Impulsvortrag und Gespräch

In Kooperation mit dem Katholischen Forum im Land Thüringen und dem Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (ThLA)

„Der Kampf ums Wasser“

Do., 16. November 2023 | 19.30 Uhr | MCH

Jahr für Jahr werden neue Hitzerekorde aufgestellt; die Dürre hat viele Länder fest im Griff. Gleichzeitig werden kontinuierlich gewalttätige Auseinandersetzungen um die wertvolle Ressource Wasser befeuert. Ob bei den Protesten im Irak, im Syrienkrieg, am Himalaya, beim Nilkonflikt, u.v.m. – Wasser ist schon heute Kriegsgrund und wird als politisches Machtmittel missbraucht. Der Journalist Jürgen Rahmig eröffnet einen bemerkenswerten Blick auf den Kampf um das Wasser im 21. Jahrhundert. Wo lauern heute und morgen Gefahren und wie lassen sich Kriege um das kostbare Nass verhindern?

Referent:
Jürgen Rahmig, Journalist

Vortrag und Diskussion

Fachkräfte aus dem Ausland: ja – Recht auf Migration: nein?

Do., 30. November 2023 | 19.30 Uhr | MCH

Um die Pflege in Krankenhäusern und Seniorenheimen zu sichern, wirbt Deutschland um Fachkräfte aus Osteuropa, Asien und Lateinamerika. Flüchten Menschen vor Verfolgung, Gewalt und Hunger, stoßen sie auf Mauern, Zäune und Ablehnung. Haben wir ein Recht auf Arbeitskräfte? Haben Flüchtlinge ein Recht auf Migration? Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat eröffnet die bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche im Bistum Erfurt unter dem Motto „Flucht trennt. Hilfe verbindet.“ Es wird über die Ursachen von Flucht, die Interessen der reichen Industrieländer und die Wirkung von Hilfe und Solidarität weltweit diskutiert.

Mitwirkende:
Maria Lourdes Álvarez
Psychologin, Kolumbien

Martin Maier SJ
Hauptgeschäftsführer des Hilfswerks Adveniat, Essen

Doreen Denstädt
Thüringer Ministerin für Migration, Justiz und Verbraucherschutz

Podiumsgespräch

In Kooperation mit dem Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat und dem Katholischen Forum im Land Thüringen



Foto: Florian Kopp, Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat